

Dresden: Dreister Betrug an 88-Jähriger - Täter trickst gekonnt!

Unbekannter Betrüger überredet 88-jährige Seniorin in Dresden, 1.000 Euro zu übergeben. Polizei ermittelt gegen den Täter.



Dresden, Deutschland - Am Mittwoch, dem 2. Juli 2025, ereignete sich in Dresden ein bedauerlicher Betrugsfall, der eine 88-jährige Frau als Opfer hatte. Der Vorfall fand in der Schloßstraße statt, wo ein unbekannter Mann gezielt die Seniorin ansprach und sie mit einer vorgegaukelten Notlage dazu überzeugte, ihm 1.000 Euro auszuhändigen. Die alte Dame hob das Geld an einem Automaten ab, in dem Glauben, einem hilfsbedürftigen Menschen zu helfen. Als Gegenleistung erhielt sie jedoch lediglich zwei minderwertige Rasierapparate und fünf Küchenmesser, die in keinerlei Verhältnis zu seinem Wert standen. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen Betrugs aufgenommen und bittet die Öffentlichkeit um Hinweise zu dem unbekanntem Täter. Dies berichtet die **Sächsische**.

Doch dieser Vorfall ist bloß ein weiteres Beispiel für die skrupellosen Machenschaften von Betrügern, die sich insbesondere auf ältere Menschen spezialisiert haben. Aktuelle Berichte, wie die von **Bundespresseportal**, belegen, dass Betrugsfälle in der Region an Häufigkeit zunehmen. Die Polizei warnt immer wieder vor den unterschiedlichen Betrugsmaschen, die oft perfide und gut geplant sind.

Übliche Betrugsmaschen im Blick

Eine besonders häufige Variante ist der „Enkeltrick“, bei dem sich Täter als nahe Verwandte ausgeben und um dringende Geldüberweisungen bitten. Diese Betrüger drücken aufs Gemüt ihrer Opfer und setzen sie unter Druck. Daneben sind auch „falsche Polizeibeamte“ auf dem Vormarsch. Sie geben sich am Telefon als Polizisten aus und behaupten, Einbrecher würden es auf das Ersparte der Opfer absehen. Voraussetzung ist es, den Übergabetermin für Wertsachen zu vereinbaren. Auch hier zeigt die Polizei klare Strukturen, um den Senioren zu helfen, sich vor solchen Abzocker-Methoden zu wappnen

.

Die **Polizei** empfiehlt daher, niemals Unbekannte in die Wohnung zu lassen und bei Zweifeln, sich immer selbst zu vergewissern, ob jemand tatsächlich mit einem amtlichen Auftrag vor der Tür steht. Zeitdruck bei Verträgen oder Geldübergaben sollte ebenfalls Misstrauen hervorrufen.

Die Angst vor kriminellen Bedrohungen bei älteren Menschen ist in den letzten Jahren gestiegen, obwohl sie statistisch gesehen seltener Opfer von Straftaten werden. Dennoch beeinflusst die subjektive Wahrnehmung von Sicherheit die Lebensqualität erheblich. In vielen Fällen ist das Gefühl von Unsicherheit ein Antrieb für Senioren, aktiv an Präventionsprogrammen und Informationsveranstaltungen teilzunehmen.

Die Polizei bemüht sich, durch Aufklärungsarbeit das

Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung zu steigern. So wird unter anderem die Broschüre „Sicher Leben. Ratgeber für Ältere und Junggebliebene“ angeboten, die wertvolle Informationen zur Vermeidung von Betrugsfällen bietet. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn aufmerksame und informierte Bürgerinnen und Bürger sind ein wichtiger Teil der Prävention gegen Kriminalität.

Details	
Ort	Dresden, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.saechsische.de• www.bundespresseportal.de• www.polizei-beratung.de

Besuchen Sie uns auf: mein-dresden.net